

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																					
Feuchtbiotop östlich vom Melzensee						X								0508 - 412 - 4012																											
Standort /Geologie														Anschluß in TK																											
Niedermoortorf über Sand														-																											
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																	
3 2 0																		7 9						0 6 2 6																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						1						0																	
Mecklenburg-Strelitz						Burg Stargard, Stadt						Länge in m												4						2						5					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																													
07703												max. Breite in m																													
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB						FFH-Geb.						Wald-Totalreservat											
						X						NLP						FND						NP						BR						FnB					
												NSG						LSG																							
												ND						GLB																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																							
Code						VQRWNR																																			
%						973																																			
Vegetationseinheiten																																									
Rispenseggen-Brennnessel-Quellflur; Uferseggen-Erlen-Gehölz																																									
Habitats + Strukturen																																									
HAJ																																									
Beschreibung / Besonderheiten																																									
Das quellige Feuchtbiotop befindet sich in einer Ablaufrinne des Teschendorfer Sees. Sehr feuchte, quellige Antorfe dominieren das Substrat. Hier konnte sich eine degradierte Rispenseggen-Brennnessel-Quellflur etablieren. Zenral wachsen junge Erlen mit Ufer-Seggen. Daneben kommen noch Acker-Kratzdistel und Wasser-Schwaden vor. Der Abflussgraben wirkt stark entwässernd auf das Biotop. Er sollte angestaut werden. Das Biotop ist ungenutzt. Neben dem südlich liegenden Graben und den westlich liegenden Gehölzen des Kleingewässers haben insbesondere degradierte Feuchtbrachen rundherum Kontakt zum Ried. Im Norden grenzt auch intensiv genutztes Grünland an das Biotop.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																																									
Gefährdung																																									
YWGkeine Gefährdung																																									
Empfehlung																																									
ZSE																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 4 1 2 - 4 0 1 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					g Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Urtica dioica			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Carex paniculata	Carex riparia		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Alnus glutinosa	Cirsium arvense	Glyceria maxima	Phragmites australis
Symphytum officinale			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 29.03.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0